

von der Feuerstellung (fast 20 km) nahm dem Batterieführer die Möglichkeit, sich um den inneren Dienst ausreichend zu kümmern. Verpflegung der Feuerstellung, Möglichkeit des Heranziehens der Fahrer zu Schanzarbeiten war bei dieser Entfernung stark erschwert.

12. Einsatz des Regiments südlich von Ypern.

Kurz nur dauerte das räumliche Getrenntsein des Regimentes von seiner Division, der 123. Inf. Div. Dieselbe war eingesetzt im Rahmen des XIX. Armeekorps (Korps Laffert), welches sich südlich von Armentières bis zur Lys erstreckte und durch 2 Divisionen, die den Wytschaetebogen besetzt hielten (117. und 123. Inf. Div.) verstärkt worden war. Während die 117. Inf. Div. den Raum von der Lys nördlich bis Wytschaete bezog, wurde der 123. Inf. Div. von nördlich Wytschaete bis zum Kanal Ypern—Menin zugewiesen. Jenseits des Kanals stand das XV. Korps, später XIII. (württemberg.) Korps. In dieser Stellung verblieb das Regiment nahezu ein Halbjahr, und sollte nach anfänglich ruhigen Zeiten mit Beginn des Frühjahrs in wiederum erbitterte Kämpfe, diesmal mit den Engländern verwickelt werden. Von diesen Kämpfen sind die wichtigsten: Unterstützung des XIII. Korps bei der Wegnahme der „Großen Bastion“ hart nördlich Kanal Ypern—Menin und die Sprengungen bei St. Eloi, die ihren Gipfel in der Eroberung der Sprengtrichter finden sollten. In diesen Kämpfen setzte das Regiment ohne Ablösung sich mit Einsatz seiner gesamten Kraft ein, und erst gegen Ende April wurde ihm durch Zurückziehung in die Gegend von Brügge die verdiente Ruhe zuteil. Was das Regiment in der Stellung vor Ypern an Widerstandsfähigmachung der Feuerstellungen und Munitionsunterstände durch Betonierung oder Verstärkung des Vorhandenen schuf, sollte noch manchem Regimente, das in späterer Ablösung hier eingesetzt wurde, die besten Dienste leisten und ragt noch heute, wenn auch zertrümmert, in die Gegend. Die Zusammensetzung der Mannschaften des Regimentes mit einem starken Teile an Arbeitern und Handwerkern unter den Kanonieren machte das Regiment vielen Truppenteilen überlegen, die daran Mangel litten. Ohne die umfassenden Verstärkungsarbeiten im Ypernbogen wäre der Einbruch der Engländer bei St. Eloi am